

Anforderungen an die industrielle Holzwerkstoffbeschichtung mit dem Kurtzaktpressenverfahren bei kleinen Losgrößen

Management Summary

Die Kurtzaktpresse (kurz: KT) ist in der Holzwerkstoffindustrie eine weit verbreitete Anlage, welche zur Oberflächenbeschichtung eingesetzt wird. In der Vergangenheit wurden diese Anlagen häufig für die Beschichtung von großen Losen ausgelegt. Seit einigen Jahren ist allerdings der Wandel vom Markt erkennbar, dass die Losgrößen für beschichtete Möbelplatten immer kleiner werden.

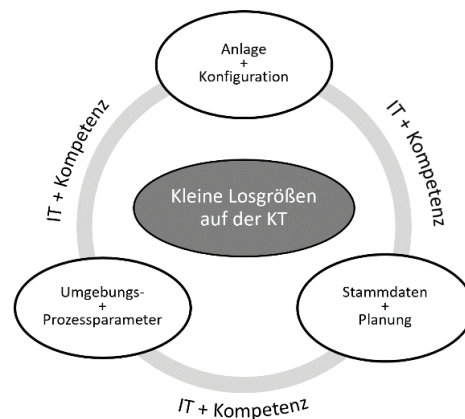
Diese Forschung soll klären, ob tatsächlich ein Kundenwunsch nach beschichteten Möbelplatten in kleinen Losen besteht. Weiter geht die Forschung der Frage nach, welche Anforderungen sich dadurch an die industrielle Beschichtung auf der KT stellen und wie damit umgegangen werden kann.

Zur Beantwortung der Forschungsfragen werden sowohl qualitative als auch quantitative Verfahren eingesetzt.

Die Arbeit zeigt, dass der Kundenwunsch nach der Beschichtung von Möbelplatten in kleinen Losgrößen besteht. Die Untersuchungen zeigen weiter, dass es mehrere Möglichkeiten gibt, wie die Beschichtung von kleinen Losen auf der KT umgesetzt werden kann. In der Praxis scheint es verbreitet zu sein, dass die ältesten Pressen für kleine Losgrößen eingesetzt werden, da diese langsamer sind als moderne Pressen und dadurch mehr Zeit zur Vorbereitung von anderen Aufträgen lassen. Daneben gibt es die Möglichkeit eine moderne KT-Anlage für die Fertigung von kleinen Losgrößen auszulegen.

Abbildung: Interpretation der wichtigsten Ergebnisse

Beschreibung: Kleine Losgrößen auf der KT bedingen ein Zusammenspiel aus verschiedenen Bereichen



In dieser Arbeit wird intensiv darauf eingegangen, welche Voraussetzungen bestehen, wenn eine neue KT-Anlage für die Beschichtung von kleinen Losgrößen ausgelegt werden soll. Dies liegt daran, dass die Methode mit dem Einsatz von älteren Anlagen nicht ewig funktioniert und einige erhebliche Nachteile für die Produktivität bietet. Die wichtigste Erkenntnis bei der Auslegung einer neuen Presse ist, dass eine solch Anlage als Teil eines Gesamtsystems zu erkennen ist. Um dieses optimal umsetzen zu können sind konkrete Maßnahmen in den Bereichen Anlage / Konfiguration, Stammdaten / Planung, Umgebungs- / Prozessparameter, sowie dem IT-System / Personalkompetenzen. Der konkrete Systemansatz wird in einer Handlungsempfehlung zusammengefasst.

Autor: Sandro Achermann
Referent: Prof. Dr. Tim Jansen

